

Jahresbericht 2003: Historisches Lexikon der Schweiz

1. Einleitung

Das Jahr 2003 war durch zwei Hauptereignisse geprägt:

- Vernissage des 2. Bandes auf deutsch, französisch und italienisch
- Beginn der Drucklegung des 3. Bandes.

Am 4. November konnte der 2. Band in drei Sprachausgaben zuerst in einer Zeremonie im Bundeshaus dem Bundespräsidenten und Vorsteher des Eidgenössischen Departementes des Innern und anschliessend im Bieler Volkshaus anlässlich eines Festes mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Öffentlichkeit übergeben werden. Neben der Vorbereitung dieses Höhepunktes des Jahres 2003 und der ordentlichen redaktionellen Arbeit waren die Mitarbeiter des HLS mit einer Reihe von Projekten beschäftigt: Planung der Arbeiten bis zum Abschluss der Drucklegung (Projekt „Alpha“) sowie mehreren Projekten im Personal- und Infrastrukturbereich.

Die finanzielle Lage hat sich dank einer Erhöhung der Bundesbeiträge, der zweiten in Folge, weiter entspannt: Dem HLS standen im Berichtsjahr real etwas über 300'000 Fr. mehr zur Verfügung als im Vorjahr. Die zusätzlichen Mittel wurden vor allem für die Verstärkung der Bild- und Sprachredaktionen, die Erhöhung des Übersetzungsvolumens, für die Bildbeschaffung sowie für z.T. längst fällige Ersatzanschaffungen (z.B. neue Telefonanlage) eingesetzt.

2. Stiftungsrat

Prof. Antoine Fleury trat am 1. Januar als Nachfolger von Prof. Yves Collart in den Stiftungsrat ein. Gleichzeitig übernahm Charlotte Bretscher von Prof. Brigitte Studer das Amt der Vizepräsidentin.

Der Stiftungsrat trat zweimal, am 17. März und am 4. November, zusammen. Neben den statutarischen Geschäften (Genehmigung der Jahresrechnung 2002, des Jahresberichtes 2002, des Budgets 2004) genehmigte er ein neues Spesenreglement, die Statuten der neu gebildeten Personalkommission und ein neues Reglement für die Aus- und Weiterbildung. Ein Schwergewicht lag auf der Planung der kommenden Jahre. Da die Bundesbehörden den frühestmöglichen Abschluss des HLS bzw. des 1. Stiftungszweckes anstreben und auch bereit sind, dafür die notwendigen Mittel zur Verfügung zu stellen, wurden in aufwendigen Berechnungen verschiedene Szenarien entwickelt. Schliesslich favorisierte der Stiftungsrat eine Lösung, welche den jährlichen Erscheinungsrhythmus gewährleistet. Die Gespräche mit dem Bundesamt für Wissenschaft und Forschung waren Ende Jahr noch nicht abgeschlossen. Ein weiteres zentrales und zukunftssträchtiges Thema war die Umsetzung des zweiten Stiftungszweckes. Eine Arbeitsgruppe des Stiftungsrates hatte Anfang Jahr einen Bericht vorgelegt, der verschiedene Möglichkeiten der Umsetzung aufzeigte. Als vorrangig wurden die Korrektur und Aktualisierung der bereits gedruckten Artikel im e-HLS sowie eine engere Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte (SGG) beurteilt.

Der Ausschuss des Stiftungsrat tagte ebenfalls zweimal, wobei vor allem Planungsfragen (Projekt Alpha) und der 2. Stiftungszweck im Vordergrund standen. Ein mit der SGG geplantes Projekt zur Realisierung eines „Swiss History Portals“ kam aus finanziellen Gründen und wegen unterschiedlicher Vorstellungen nicht zustande.

3. Tätigkeit der Zentralredaktion

3.1. Personelles

Im Berichtsjahr schieden zwei Mitarbeiter aus der Zentralredaktion aus. Monika Masshardt, Leiterin des Sekretariats, verliess per Ende Februar das HLS; ihre Nachfolgerin ist Regula Moosbrugger-von Kaenel. Urs Hafner, Redaktor in der deutschen Redaktion, hat per 31. Juli gekündigt und wurde durch Roger Sidler (ab 1. Oktober) ersetzt. Am 1. Januar übernahmen Dominique Quadroni neu die Leitung der französischen Redaktion und Heidi Lüdi diejenige der Produktionsgruppe. Im Februar nahm Werner Bosshard seine Tätigkeit in der Bildredaktion als Verantwortlicher für die Schaubilder (Infographiken) auf. Die italienische Redaktion wurde durch Tiziano Locarnini (ab 1. September) und Andrea a Marca (ab 1. November) verstärkt.

Am 1. Januar trat das neue Anstellungsrecht für die Mitglieder der Zentralredaktion in Kraft. Eine Revision war nötig geworden, da der Bund die Personalverwaltung nicht mehr übernehmen konnte. Die Einführung des neuen Personalrechts und die Einführung einer eigenen Lohnbuchhaltung verliefen problemlos. Im Gefolge der Neuorganisation wurden im Berichtsjahr ein neues Aus- und Weiterbildungsreglement sowie ein neues Spesenreglement erlassen und das Personal gab sich ein neues Reglement für die Personalkommission. Nicht abgeschlossen werden konnte die Überprüfung und Neuordnung der Lohnstruktur. Eine Arbeitsgruppe unter Leitung einer externen Fachfrau verglich die Löhne des HLS mit dem Markt und legte der Geschäftsleitung einen Entwurf für ein neues Lohnsystem vor, das im Jahre 2004 eingeführt werden soll.

Die Gruppe der wissenschaftlichen Berater hatte im Berichtsjahr zum erstenmal in der Geschichte des HLS weder einen Abgang noch einen Zugang zu verzeichnen. Sie zählte 106 Beraterinnen und Berater, davon 78 „thematische“ und 28 kantonale Berater. Da die Produktionsgruppe die Artikelproduktion in der zweiten Jahreshälfte wieder massiv steigerte, wurden etwas mehr als 120 neue Autoren unter Vertrag genommen. Ebenfalls wurden einige neue Übersetzer verpflichtet, um die wachsende Zahl von Texten in den sechs Übersetzungsrichtungen zu übersetzen.

3.2. Stichwortwortliste

Die Stichwortliste zählte Ende 2003 36'038 Einträge oder nur gerade 8 mehr als im Vorjahr. 138 Streichungen (z.B. biographische Doubletten, unbekannte Personen, Zusammenlegung von Artikeln) stehen 146 Neuaufnahmen gegenüber. Die für alle lexikographische Unternehmen bedrohliche Mengenausweitung durch die Aufnahme immer neuer Artikel hat das HLS einigermaßen im Griff. Der Mengenausweitung durch Zeilenüberschreitungen ist dagegen schwieriger Herr zu werden.

82% aller Artikel waren Anfang Jahr einem Autor zugewiesen, 87% waren es Ende Jahr. Im Berichtsjahr wurde die Autorenrekrutierung für die Bände 8 und 9 in Angriff genommen. Von den Bänden 6 bis 7 sind noch etwas mehr als 60 Artikel (oder 2%) ohne Autor.

3.3. Artikelproduktion

Auf Grund der günstigeren Finanzlage wurden die Artikelbestellungen gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert. Während im Jahre 2002 die Zahl der neu bestellten Artikel mit 800 einen Tiefpunkt erreicht hatte, schnellte sie 2003 auf über 2200. Bis und mit Band 5 sind somit alle Artikel bestellt. Von den Bänden 6 und 7 sind noch rund 120 Artikel nicht im Auftrag. Als Folge der Produktionsdrosselung der Vorjahre sind im Berichtsjahr nur etwas mehr als 1200 Artikel eingegangen, 100 weniger als im Vorjahr. Selbst von den Bänden 4 und 5 fehlen noch je 10 Artikel, die in mühsamer Arbeit eingetrieben und zum Teil durch die Zentralredaktion selber geschrieben werden müssen.

Die Redaktion des 4. Bandes durch die drei Sprachredaktionen kam nicht so gut voran wie geplant. Die deutsche Redaktion konnte den Band zu fast 100% abschliessen, wohingegen die französische knapp 70% und die italienische etwas über 40% erreichten. Zu tiefe Kapazitäten und Belastungen durch die Drucklegung des 2. und 3. Bandes haben die Produktion nach unten gedrückt. Die deutsche Redaktion hat Ende Jahr mit der Arbeit am 5. Band begonnen.

Die Bildredaktion hat den 3. Band bebildert. Die eigens für die Herstellung von Schaubildern geschaffene Stelle hat sich sehr bewährt. Deren Zahl und Qualität konnten deutlich gesteigert werden.

Die Abschlussredaktion hat im 1. Semester den 2. Band zur Druckreife gebracht und im 2. Semester den Druck des 3. Bandes vorbereitet. Ende Jahr war 1/3 des 3. Bandes in allen drei Sprachen beim Verlag in Basel. Die Arbeitsabläufe haben sich inzwischen so gut eingespielt, dass gegenüber dem 1. Band eine grosse Zeitersparnis resultiert und die Zeitspanne zwischen dem Redaktionsschluss und der Drucklegung verkürzt werden konnte.

Die rätoromanische Redaktion des Lexicon istoric retic (LIR) konzentrierte sich auf die Drucklegung des fünften Faszikel der Ortsartikel. Ende Jahr waren von den rund 80'000 Zeilen des LIR deren 47'000 verfasst und davon rund 43'000 ins Rumantsch grischun übersetzt.

3.4. Informatik

Im Informatikbereich verlief das Jahr 2003 in ruhigen Bahnen. Es standen mit Ausnahme des e-LIR keine grösseren Entwicklungen an. Der Informatikdienst konnte sich auf die Erledigung alter Pendenzen, den Unterhalt der EDV und die Modernisierung der Hardware konzentrieren. Es waren praktisch keine Betriebsunterbrüche zu verzeichnen. Ende Jahre zeichnete sich aber ab, dass das System d'information, anfangs der 1990er Jahre entwickelt, mittelfristig ersetzt werden muss. Die ersten Studien wurden in Auftrag gegeben.

3.5. Öffentlichkeitsarbeit

Aus Gründen der Kapazität erschien im Berichtsjahr 2003 kein HLS-Bulletin. In den gedruckten und elektronischen Medien erschienen bis Mitte Jahr noch einige Artikel zum 1. Band und zum HLS allgemein. Die Vernissage vom 4. November hat wieder zu zahlreichen Artikeln und Beiträgen in Radio und Fernsehen (aber nur in der französischen und italienischen Schweiz!) geführt. Die Werbung der drei Verlage hat ebenfalls zur Präsenz des HLS in der Öffentlichkeit geführt. Am 10. April fand in Bellinzona im Rahmen der 150-Jahrfeier des Kantons Tessin ein internationales Kolloquium zur italienischen Lexikographie statt, das von der italienischen Redaktion unter Chiara Orelli organisiert wurde. Die Beiträge werden im Bollettino Storico veröffentlicht werden. Am 20. November konnten der Chefredaktor und die Leiterin der italienischen Redaktion im Istituto Svizzero in Rom

das Lexikon vorstellen. Am 5. Dezember fand eine weitere Präsentation des HLS in Ascona in Anwesenheit von alt Bundesrat Flavio Cotti statt.

4. Publikationen

Das öffentlich zugänglich e-HLS umfasste Ende 2003 etwas über 32'000 Artikel oder das Äquivalent von fast 11 gedruckten Bänden. Das Passwort geschützte interne e-HLS bot den fast 1000 zutrittsberechtigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nochmals knapp 11'000 Artikel in den Autorenversionen. Die Benutzung des e-HLS ist trotz Publikationsbeginn der gedruckten Ausgabe auf rund 14'000 Kontakte pro Monat angestiegen (2001: 10'900, 2002: 13'100). Damit hat sich die Vermutung erhärtet, dass die beiden Medien sich nicht konkurrenzieren, sondern ergänzen.

Der Verkauf des 1. und 2. Bandes verlief erfreulich. So waren bis 31. Dezember von der deutschen Ausgabe 1902 Exemplare des 1. Bandes und 1549 Exemplare des 2. Bandes verkauft. Die Auflage des 1. italienischen Bandes war nach wenigen Monaten schon fast völlig ausverkauft, so dass die Auflage des 2. Bandes um 10% erhöht wurde.

Das *Lexicon istoric retic* (LIR) hat im Sommer 2003 sein fünftes Faszikel mit den Ortsartikeln *Liechtenstein-Mut* in den *Annalas da la Societad Retorumantscha* publiziert. Das sechste Faszikel *Punt da Tardis-Selma* war Ende Jahr in Bearbeitung. Während des ganzen Berichtsjahres wurde an der Entwicklung der elektronischen Ausgabe des LIR, des sogenannten e-LIR, gearbeitet. Damit sollen nicht nur die fertigen Artikel im Internet publiziert werden, sondern es soll auch das LIR im Web erarbeitet werden.

5. Arbeitsplan 2004

Das HLS hat sich für das Jahr 2004 folgende Ziele gesteckt:

- Publikation und Vernissage des 3. Bandes in jeder Sprache im Herbst
- Abschluss der Redaktion des 4. Bandes
- Beginn der Drucklegung des 4. Bandes
- Beginn der Publikation im e-LIR

Marco Jorio/16. Januar 2004